

ZUKUNFTSPROFIL

Marktgemeinde Gutau

2025



Erarbeitet mit engagierten
Bürger/innen sowie von
Vertreter/innen des
Gemeinderates

ZUKUNFTSPROFIL GUTAU 2019/2025

Leitziele für eine zukunftsfähige Entwicklung



DAS ZUKUNFTSPROFIL ALS RICHTSCHRUR

Der Zeitungsleser des Jahres 1900 las noch keine Begriffe wie Radio oder Film, Banker kannten kein Zentralbankensystem, Bürokräfte keinen PC, Bauern keinen Traktor, Kaufleute keine Supermärkte, Ärzte und Patienten keine minimal invasive Operationsmethoden.

Auch wir tun uns nicht leicht, die Zukunft vorher zu sagen. Aber wir haben es in der Hand, sie mit zu gestalten.

In den letzten 10 Jahren seit dem Start von „Gutau taugt guat“ ist uns die Zukunft 10 Jahre „entgegen gekommen“.

Seither haben sich manche Sichtweisen geändert, ebenso unsere Arbeitswelt, viele technische Neuerungen haben sich durchgesetzt und weitere stehen kurz vor dem Durchbruch. Da passt es, auch für unsere Gemeinde einen Nachfolgeprozess, diesmal mit dem Slogan „Gutau - mei Mitt'n“, zu starten. Dazu liegt nun das überarbeitete Zukunftsprofil vor, als Richtschnur für die nächsten 10 Jahre.

Albert Einstein meinte: *Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben. Lasst uns auch für Gutau Zukunft denken und sie gemeinsam gestalten.*

Christian Mayrhofer



WO LIEGT WIRKLICH UNSERE ZUKUNFT?

Morgen ist das Gestern von Übermorgen, aber davor ist JETZT.

Es gibt einige Gegebenheiten, die uns unangenehme Schlussfolgerungen aufdrängen: Wir verlieren unseren gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt durch Ignoranz, Gier und Missgunst. Wir leben verschwenderischer und giftiger, als für uns, unsere Nachkommen und unsere lebendige Umwelt gut ist, weil wir knietief in einem kapitalistischen Werte-Sumpf herum waten, der schneller, tiefer und undurchsichtiger wird... und uns wenig Zeit zum Nachdenken lässt.

Es liegt an uns allen, unser Leben und die Umwelt zu gestalten. Wir können das Beste aus dem zur Verfügung-stehenden machen. Dafür sollten wir uns bewusst umsehen, was wir positiv ändern können, und es auch tun. Gutau ist ein sehr nettes Plätzchen auf unserem Planeten. Es „zahlt sich aus“, gemeinsam eine bestmögliche Zukunft zu gestalten, indem wir JETZT ein paar Weichen miteinander und füreinander stellen. Unsere Zukunft liegt vor uns, es sind die Gegebenheiten von morgen, und die entstehen aus unseren Entscheidungen und Taten von heute.

Janina Wegscheider



WIR TUN, WOVON WIR REDEN

Gemeinsam haben wir Visionen entwickelt. Gemeinsam haben wir Schritte für die Umsetzung formuliert.

Vor uns liegt ein Dokument, welches die Zukunft unserer Gemeinde entscheidend prägen und gestalten wird.

Im Zuge der Formulierung haben wir miteinander viel gesprochen, diskutiert, in Frage gestellt und neue Wege gefunden. Dafür danke ich dem Kernteam, den Teilnehmer/innen am Aktionstag und an der Gipfelkonferenz und dem Gemeinderat, der dieses Zukunftsprofil beschlossen hat.

Mit diesem Beschluss haben wir Gutauerinnen und Gutauer eine visionäre Grundlage für unser Tun. In dieses Tun wollen wir gemeinsam einsteigen.

Die ersten Umsetzungen werden für die Jahre 2019 und 2020 schon vorbereitet. Der Prozess bleibt ein lebendiger und die wachsende Ausstellung auf dem Gemeindeamt zeigt die Fortschritte. Ich lade ein zum Besuch und zum Mittun!

Bgm. Josef Lindner



DIE SCHWERPUNKTE DES ZUKUNFTSPROFILS



VISION 1

DEN MARKTPLATZ NEU
GESTALTEN UND BELEBEN

- ⇒ Platz und Flair für Einkauf und Kommunikation
- ⇒ Gut und bequem einkaufen

VISION 2

QUALITÄTSMÄSSIG WOHNEN,
IN DER MITT'N VON GUTAU

- ⇒ Innovative Wohnmodelle
- ⇒ Zentrumnahes Wohnen
- ⇒ Attraktives Ortsbild
- ⇒ Mit Weggezogenen verbunden bleiben

VISION 3

GUTAU, EIN AUFSTREBENDER
WIRTSCHAFTSSTANDORT

- ⇒ Wirtschaft schafft Arbeit
- ⇒ Wirtschaftsimpulse für den Marktplatz
- ⇒ Zeigen, wer wir sind
- ⇒ Landwirtschaftliches Gemeinschaftsprojekt

VISION 4

UNSERE IDENTITÄT
ALS FÄRBERGEMEINDE

- ⇒ Blaudruck als gefragte Kompetenz
- ⇒ Treffpunkt für Gutauer/innen
- ⇒ Kooperieren und vernetzen

VISION 5

ERNEUERBARE ENERGIE -
WIR SCHAFFEN NOCH MEHR!

- ⇒ Hier setzen wir den Hebel an
- ⇒ Mobilität für Mensch und Umwelt

VISION 6

BIOLOGISCHE VIelfALT
ERLEBEN UND ERLERNEN

- ⇒ Unser Naturerbe bewahren
- ⇒ Partner/innen und Pat/innen

VISION 7

AUFSCHWUNG FÜR FREIZEIT
UND NAHERHOLUNG

- ⇒ Unser Potenziale heben und nutzen
- ⇒ Freizeitangebote für alle Altersgruppen

VISION 8

ZEITGEMÄSSES
FREIWILLIGEN-ENGAGEMENT

- ⇒ Ehrenamt - unser Sozialkapital
- ⇒ Junge Menschen - voll dabei
- ⇒ Power braucht Platz
- ⇒ Wachsende Ausstellung



VISION 1

DEN MARKTPLATZ NEU GESTALTEN UND BELEBEN



Platz und Flair für Einkauf und Kommunikation

- Zügig gestalten wir unseren Marktplatz zu einem möglichst barrierefreien, kommunikativen und mit Leben erfüllten Ort.
- Hier können die Menschen gut einkaufen, hier trifft man sich gerne mit anderen und verweilt zu allen Jahreszeiten in einer einladenden und ansprechenden Atmosphäre.
- Menschen mit Rollstuhl oder Kinderwagen können hier ungehindert am Marktgeschehen teilhaben.
- Für den (erweiterten) Marktplatz überprüfen wir die Ausweisung einer 30 km/h Zone.
- Bei der Neugestaltung des Marktplatzes setzen wir bewusst auch moderne Akzente. Damit geben wir ihm ein unverwechselbares Gesicht.

Dies beinhaltet u. a.

- ⇒ die Färbergemeinde als Leitidee ganzjährig zum Ausdruck zu bringen,
 - ⇒ ein übersichtliches Leitsystem vorzusehen,
 - ⇒ die Möblierung mit originellen Ideen vorzunehmen,
 - ⇒ ein ansprechendes Lichtdesign einzuplanen, das ökologisch und zugleich kostengünstig zu realisieren ist.
- In Abstimmung mit den dazu betroffenen Vereinen und der Pfarre finden wir für das Kriegerdenkmal einen neuen, würdigen Standort.
 - Parallel zur Marktplatz-Gestaltung planen wir für alle Verkehrsteilnehmer/innen sichere Verkehrswege am und zum Marktplatz hin.



Gut und bequem einkaufen

- 🔴 Eine vordringliche Aufgabe sehen wir darin, mindestens einen, besser mehrere, starke Frequenzbringer im Ortszentrum zu haben.
- 🔴 Für die Dauer von Einkäufen, Erledigungen und zum Besuch der Gastronomie sichern wir am Marktplatz ausreichend Parkmöglichkeiten.
- 🔴 Langzeit- und Dauerparker sowie Busse finden im Nahbereich ausreichend Abstellplätze.

MARKTPLATZ: UNSER PROGRAMM FÜR 2019 BIS 2020

Impulskonzept erarbeiten zum Thema: „Den Marktplatz beleben und gestalten“

- 😊 Dieses ist bereits über den laufenden AG 21-Prozess in Arbeit und fast fertig. Ein Pflichtenheft wird vom Gemeinderat erstellt.
Kontakt und Koordination: Kernteam und Gemeinderat



Wichtige Klärungen zur Entscheidungsfindung für Erhalt des Spar-Marktes vornehmen/vereinbaren

- 😊 Wie viele Parkplätze sind verfügbar, wenn der Lebensmittelmarkt im Ortskern erhalten bleibt? Die Anzahl der eingezeichneten Parkplätze soll beibehalten werden.
Kontakt und Koordination: Gemeinde und Besitzer/innen



Vorentscheidung im Gemeinderat treffen, ob die Umfahrung in den nächsten 10 Jahren forciert werden soll

- 😊 Die Aktivitäten für eine Umfahrung SÜD werden die nächsten 10 Jahre nicht betrieben.
Kontakt und Koordination: Gemeindevertretung und Gemeinderat



Kriegerdenkmal-Varianten aufbereiten lassen und zur Entscheidung führen

- 😊 Gut abgestimmt mit: Vereine, Pfarre und Bevölkerung.
Kontakt und Koordination: Bürgermeister und noch offen



Gutauer Perspektiven

- 😊 Fotoclub-Angebot über Agenda 21 unterstützen
Termin festlegen. Möglichst alle Jahreszeiten berücksichtigen.
Kontakt und Koordination: Christian Mayrhofer und Thomas Freynschlag



= es hat sich jemand darum gekümmert, das Projekt ist abgeschlossen.



= es kümmert sich jemand darum, das Projekt ist in Arbeit.



= dieses Projekt braucht jemanden, der oder die sich darum kümmert.

VISION 2

QUALITÄTSMOLL WOHNEN, IN DER MITT'N VON GUTAU



Innovative Wohnmodelle für alle Lebensphasen

- Bauwerber/-innen und Bauträger/-innen gewinnen wir für zukunftsweisende Modellprojekte zum Wohnbau und zur ökosozialen Siedlungsentwicklung in unserer Gemeinde.
- Besonderen Wert legen wir dabei auf folgende Nachhaltigkeitsaspekte:
 - ⇒ Leistbarer Wohnraum.
 - ⇒ Innovative Wohnmodelle für alle Lebensphasen, zum Beispiel: Startwohnungen, bedarfsgerechte Wohnungen für Paare und Familien, Wohnmodelle für Senioren/-innen, gemeinschaftliches Wohnen, teilbares Wohnen, Bauen in der Gruppe.
 - ⇒ Möglichkeiten der Mitbestimmung, bereits ab der Bauplanung.
- Besondere Aufmerksamkeit widmen wir auch dem bodensparenden Bauen, der Minimierung an Bodenversiegelung sowie der effizienten Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energie.

Zentrumnahes Wohnen

- Mit unserem Schwerpunkt „Wohnen in der Mitt' n“ vermitteln wir, wie attraktiv „zentrumnahes Wohnen“ sein kann.
- Wir kommunizieren die vielen Vorteile, die sich für die Besitzer/-innen sowie für die Vermieter/-innen und Mieter/-innen daraus ergeben.
- Zügig und kompetent beraten wir die Inhaber/-innen ortskernnaher Grundstücke und Gebäude bei geplanten Verbauungen, Sanierungen oder Erweiterungen.
- Für die teils großzügig vorhandenen Innenhöfe zeigen wir auf, wie diese genutzt werden könnten.



Attraktives Ortsbild

- Bei alten Bausubstanzen, die dem Verfall preisgegeben sind, motivieren wir für einen fachgerechten und zeitnahen Abbruch.

Da dies mit erheblichem Aufwand verbunden sein kann, bemühen wir uns um Hilfestellungen und unterstützen - bspw. über das Leerstandsmanagement - bei der Verwertung der Grundstücke.

Mit Weggezogenen verbunden bleiben

- Über regelmäßige Kontakte zu den Weggezogenen lassen wir sie Anteil daran nehmen, wie gut es sich in Gutau wohnen, leben und wirtschaften lässt. Damit möchten wir jene zur Rückkehr gewinnen, die wegen ihrer Ausbildungen oder wegen ihrer beruflichen bzw. privaten Entwicklung von Gutau weggezogen sind.

WOHNEN: UNSER PROGRAMM FÜR 2019 BIS 2020

Willkommens-Initiative für Rückkehrer starten

- ☺ Dazu ein Arbeitstreffen vorsehen, unter Einbeziehung der Gemeindeverwaltung. Zuerst leicht umsetzbares „Standard-Angebot“ realisieren.
Kontakt und Koordination: Bürgermeister und Amt



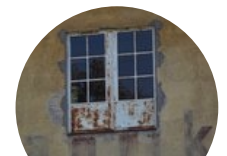
Seminar-Exkursion zu innovativen Wohnmodellen durchführen

- ☺ Wird vom Ideenkreis-Netzwerk 2019 angeboten. Bei ausreichendem Interesse auch allein für Gutau planbar. Auch mit Wohnformen für Senioren/innen.
Koordination: Alex Wolf und Gemeinde



Aktivierung von Baulandreserven durch Abbruch von „Bauruinen“

- ☺ Kontakt und Koordination: Wolfgang Gutenthaler und noch offen



VISION 3

GUTAU, EIN AUFSTREBENDER WIRTSCHAFTSSTANDORT



Wirtschaft schafft Arbeit

- Wer in Gutau einen Betrieb neu errichten oder einen bestehenden erweitern möchte, wird seitens der Gemeinde bestmöglich unterstützt. Besonders motivieren wir zu Kooperationsprojekten.
- Dazu überprüfen wir auch die Möglichkeit, eine Handwerkszone zu errichten und setzen uns auf politischer Ebene dafür ein, dass bereits angesiedelte Betriebe sich am bestehenden Standort erweitern können. Wo Anrainer/innen davon nachteilig betroffen sein könnten, suchen wir gemeinsam mit allen Beteiligten nach tragfähigen, breit akzeptierbaren Lösungen.
- Für Homeoffice, Coworking und andere neue Arbeitsformen schaffen wir die erforderlichen Rahmenbedingungen und gewinnen mit offensiven Strategien innovative Betriebsgründer/innen.
- Zügig verfolgen wir den Ausbau eines leistungsstarken Glasfaser-Internets.
- Den „Gutauer Blauen“ werten wir über das gesamte Jahr hinweg spürbar auf und fördern damit die heimische Wirtschaft.

Wirtschaftsimpulse für den Marktplatz

- Wir forcieren eine spürbare Ausweitung des Branchenmix im Ortskern.
- Über moderne Ladeneinrichtungen und Geschäftskonzepte werden unsere Handels- und Dienstleistungsbetriebe wettbewerbsfähiger und auch von jungen Menschen wieder häufiger aufgesucht.
- Der Zunahme an Online-Bestellungen setzen unsere Unternehmer/innen überzeugende Alternativen entgegen.
- Freie Geschäftsflächen führen wir über ein offensives Leerstands-Management wieder einer wertschöpfenden Nutzung zu. Das erhält und steigert langfristig auch den Wert anderer Grundstücke und Immobilien in unserer Gemeinde.



Zeigen, wer wir sind

- Kreativ, informativ und gut sichtbar gestalten wir die Ortseinfahrten. Dort vermitteln wir unsere besonderen Stärken in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Natur sowie unser Profil als Färbergemeinde.

Landwirtschaftliches Gemeinschaftsprojekt

- Wir unterstützen das Bemühen, eine gemeinschaftliche Maschinenhalle als Unterstellplatz für landwirtschaftlich genutzte Geräte und Maschinen zu errichten.
Dies erspart den einzelnen bäuerlichen Betrieben Kosten und trägt dazu bei, dass weniger Grund und Boden im Grünland verbaut wird.

WIRTSCHAFT - UNSER PROGRAMM FÜR 2019 BIS 2020

Verfahren zur Erweiterung örtlicher Gewerbegebiete einleiten

- ☺ Die Entscheidungsträger beim Land OÖ davon überzeugen. Die betroffenen Wirtschaftsbetriebe mit einbeziehen.
Kontakt und Koordination: Gemeinderat und Bauausschuss



Gemeinschaftliche landwirtschaftliche Maschinenhalle errichten

- ☺ Passenden Ort für die erforderliche Größe suchen. Vorteile: Minderung der Versiegelungsflächen.
Kontakt und Koordination: Ortsbauernschaft, Johann Pilgerstorfer und Gemeinde



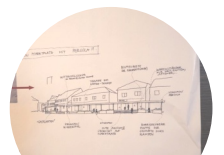
Konzept für ein offensives Leerstandsmanagement erarbeiten und schrittweise umsetzen

- ☺ Die Volksschule Fürling als teilw. Leerstand mit einbeziehen. Das Ideenkreis-Netzwerk kann dazu Hilfestellungen anbieten.
Kontakt und Koordination: Gemeindeamt



Die ARGE NAHVERSORGUNG neu beleben

- ☺ Betriebe einbeziehen, die nicht Nahversorger sind. Das Ideenkreis-Netzwerk kann vielfach Anregungen dazu geben (einschl. praxiserfahrene Vortragende).
Kontakt und Koordination: ARGE Nahversorgung und Kernteam



„PLACE OF WORK“-Konzept entwickeln

- ☹ Als Co-working Modell für die Leerstände am Marktplatz. Die Besitzer/innen der Leerstände frühzeitig mit einbeziehen. Dieses Konzept offensiv bewerben.
Kontakt und Koordination: noch offen



Beruf und Familie vereinbaren

- ☺ Dazu Ausbau der Krabbelstube vornehmen. Stärkung des Hortes.
Kontakt und Koordination: Bürgermeister, Kindergartenleitung, Hortleitung und Amtsleitung



VISION 4

UNSERE IDENTITÄT ALS FÄRBERGEMEINDE



Blaudruck als gefragte Kompetenz

- Die Zeugfärberei entwickeln wir - gemeinsam mit dem Färbermuseum - zu einem in Mitteleuropa vielbeachteten Zentrum.
- Wichtige Schwerpunkte dazu sind:
 - ⇒ ein breit gefächertes, weit über die Grenzen hinaus beachtetes Seminarangebot.
 - ⇒ die Stärkung der Wertschöpfung und Schaffung von Arbeitsplätzen.
 - ⇒ die Produktionsreife für das ökologische Küpe-Papp-System.
 - ⇒ die Errichtung einer „Offenen Werkstatt“.
 - ⇒ das Forcieren und Bewerben von Upcycling.
 - ⇒ die Fertigstellung des Themenwanderweges zum Blaudruck.

Treffpunkt für Gutauer/innen

- Mit den neuen Räumlichkeiten und neuen Aktivitäten gelingt es uns, vermehrt auch die Gutauer Bevölkerung für die Aktivitäten der Zeugfärberei zu interessieren.
- Hier können sie ihre Kreativität weiter entfalten und begegnen in einer einladenden Atmosphäre Menschen mit gleichen oder ähnlichen Interessen.

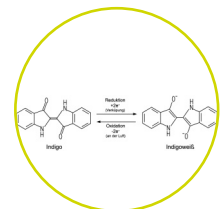
Kooperieren und vernetzen

- Verstärkt suchen wir die Zusammenarbeit mit namhaften Einrichtungen und Instituten, die uns in fachlichen und wirtschaftlichen Belangen beraten und unterstützen können.
- Durch unsere Marketingaktivitäten erreichen wir vermehrt interessierte Gruppen, für die wir „maßgeschneiderte“ Besuchsprogramme anbieten.
- Dazu gewinnen wir heimische gastronomische Anbieter/innen als kreative und verlässliche Partner/innen.

FÄRBERGEMEINDE: UNSER PROGRAMM FÜR 2019 BIS 2020

Ökologische Färbetechnik nach dem Küpe-Papp-System entwickeln und einführen

- ☺ Bereits in Arbeit und relativ weit gediehen.
Kontakt und Koordination: Mayrhofer Christian,
und die Zeugfärberei



Museum-Gütesiegel für das Färbermuseum anstreben

- ☺ Klären, ob diese Auszeichnung für das Gutauer Museums möglich ist. Wenn ja, dann sich darum bewerben.
Kontakt und Koordination: Alfred Atteneder,
und der Verein Färbermuseum



Ideenfindung für die „Blaue Gasse“ bei der „Langen Nacht“ starten

- ☺ Auch Nicht-Gutauer/innen um Ideen fragen?
Kontakt und Koordination: Kernteam



Nähcafe, selber machen in der Zeugfärberei

- ☺ Mit Workshops und Kooperationen, z. B. mit Frühstück.
Kontakt und Koordination: Helene Raber
und Lenka Gringer mit der Zeugfärberei



Um- und Ausbau der Färbewerkstatt Zeugfärberei in der Alten Schule

- ☺ Adaptierung der Räume, tiefe Küpen, mehr Platz zum Drucken, Trockenraum...
Kontakt und Koordination: Janina Wegscheider,
Martin Lasinger und die Zeugfärberei



VISION 5

ERNEUERBARE ENERGIE - WIR SCHAFFEN NOCH MEHR!



Hier setzen wir den Hebel an

- Unsere hohen Standards zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energie sowie zur Minimierung des Energieverbrauchs entwickeln wir zukunftsorientiert weiter.
- Insbesondere im Solarbereich forcieren wir zukunftsweisende Gemeinschaftslösungen.

Mobilität für Mensch und Umwelt

- Wir treten für eine weitere Verbesserung und Akzeptanz des öffentlichen Verkehrs ein.
- Weiters forcieren wir bessere Tagesrand-Verbindungen.
- Zur bedarfsgerechten Förderung der Elektromobilität und für Fahrzeuge mit anderen ökologischen Antriebssystemen wirken wir aktiv an der Bereitstellung passender Infrastrukturen mit.
- Mit der spürbaren Erweiterung und Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes fördern wir die „sanfte Mobilität“.

ENERGIE: UNSER PROGRAMM FÜR 2019 BIS 2020

Effizienz- und Rentabilitätsberechnung zur geplanten Verstromung von Biomasse durch die Ökoenergie Gutau vornehmen



Kontakt und Koordination: Gottfried Wahlmüller und noch offen





Das Kernteam:
Karl Kiesenhofer
Christian Voit
Hannes Klammer
Felix Schabes
Gottfried Wahlmüller
Christian Mayrhofer
Karlo Hujber
Janina Wegscheider
Richard Steger
Josef Lindner
Nicht am Bild:
Christian Aistleitner
und Beatrice Raber

Die Agenda 21 wurde im Jahr 1992 bei der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro als weltweites Programm für einen Kurswechsel in Richtung einer Nachhaltigen Entwicklung formuliert und von 178 Staaten beschlossen.

Im Kapitel 28 erhalten darin die Gemeinden und Regionen ein besonderes Gewicht: „Jede Gemeinde (jede Region) soll in einen Dialog mit ihren Bürger/innen, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft eintreten und die lokale Agenda 21, ein Leitbild für Nachhaltige Entwicklung, formulieren und umsetzen“.

Ganz wichtig ist den Initiator/innen, dass diese Prozesse „Bottom -up“ geschehen, das heißt von den BürgerInnen und Bürgern der jeweiligen Gemeinde getragen werden. Es gibt viele Felder der Nachhaltigkeit (das englische Wort "sustainability" meint mehr den Begriff Selbstläufer als den im Deutschen verwendeten Begriff der Nachhaltigkeit).

Um diesen Prozess, an dem sich möglichst viele Bürger/innen von Gutau beteiligen sollen, zu steuern und zu administrieren, gibt es ein Kernteam und externe Berater, Karlo Hujber und Richard Steger.

Dass wir in Gutau uns möglichst vielen Feldern verpflichtet fühlen, ist auch unsere Aufgabe als Kernteam. Allerdings müssen wir auch Schwerpunkte für unsere Arbeit finden. Der Schwerpunkt lag im ersten Prozess 2007 - 20017 auf der allgemeinen Hebung der Lebensqualität der Bevölkerung in Gutau.

Aus den Erfahrungen des ersten Prozesses legten wir den Schwerpunkt der nächsten 10 Jahre enger mit der Entwicklung des Zentrums (Gutau - mei Mitt´n) fest - ohne die allgemeinen Ziele zu vernachlässigen.

Das vorliegende Zukunftsprofil, das vom Gemeinderat als Richtschnur für das Gemeinwohl- Handeln einstimmig beschlossen wurde, ist ein gelungener Spagat zwischen den speziellen Anforderungen von Gutau und den allgemeinen Zielen der Agenda 21.

Im Sinne des Bottom- up Prozesses hoffen wir auf eine möglichst breite Mitwirkung der Bevölkerung. Wer sich beteiligen möchte, melde sich bei:

Josef Lindner: e-mail: josef.lindner@gutau.ooe.gv.at , 0664 6155944

Christian Mayrhofer: e-mail: ch.mayrhofer@eduhi.at, 0677 62912273



VISION 6

BIOLOGISCHE VIELFALT ERLEBEN UND ERLERNEN



Unser Naturerbe bewahren

- Für uns Gutauer/innen ist es ein vorrangiges Ziel, die biologische und genetische Vielfalt mit ihrem Artenreichtum zu erhalten und noch weiter auszubauen.
- Praxisnah und anschaulich vermitteln wir, was jede/r Bürger/in im eigenen Lebensumfeld oder in Gemeinschaftsprojekten wirksam dazu beitragen kann.
- Mit der Positionierung als Färbergemeinde, mit dem Vogelkundeweg und mit unseren naturräumlichen Besonderheiten bieten sich gute Möglichkeiten, dieses wichtige Thema bewusst zu machen.

Partner/innen und Pat/innen

- Vermehrt vernetzen wir die natürlichen Lebensräume unserer Landschaft wieder zu zusammenhängenden Öko-Systemen.

Dazu gewinnen wir Einheimische und Besucher/innen zur Mitarbeit in Projekten und für Patenschaften.

Klimaschutz - ein Gebot der Stunde

- Wir sind uns bewusst, dass die steigenden Bedrohungen durch die Klimawandel in hohem Maße durch uns Menschen ausgelöst sind.

Deshalb setzen wir uns engagiert dafür ein, den CO₂-Ausstoß signifikant zu reduzieren und die Energiewende entschieden voran zu treiben.

- Für den Alltag zeigen wir praxisnahe Lösungen auf und erinnern wiederholt daran, diese im persönlichen und beruflichen Lebensumfeld auch konsequent anzuwenden.



BIOLOGISCHE VIELFALT: UNSER PROGRAMM FÜR 2019 BIS 2020

„Spurenwechsel“ ERFA-Netzwerk zum nachhaltigen Lebensstil



Interessierte zu einem Impuls- und Infoabend einladen.
Die Idee wird bei der „Langen Nacht“ vorgestellt.
Bei ausreichendem Interesse (temporäre) Gruppe/n gründen.
Kontakt und Koordination: noch offen



Über direkte Kontaktaufnahme mit Einrichtungen, Vereinen und der Wirtschaft starke Impulse zum Erhalt der Artenvielfalt setzen



Kontakt und Koordination: Umweltausschuss
mit den Vereinen



Gemeinschaftsgarten/-flächen zur biologischen Vielfalt



Eventuell Pfarrhofgarten dazu nutzen.
Eventuell ein „Grünes Klassenzimmer“ errichten und
als Teil des „Themendorfes Gutau“ anbieten.
Kontakt und Koordination: noch offen



VISION 7

AUFSCHWUNG FÜR FREIZEIT UND NAHERHOLUNG



Unsere Potentiale heben und nutzen

- Qualitativ verbessern wir unser Freizeit- und Naherholungsangebot.

Das wertet uns als attraktive Wohngemeinde auf und schafft gute Voraussetzungen, um uns als gern besuchtes Ausflugsziel nahe dem Linzer Zentralraum zu positionieren.
- Dem Radtourismus - besonders auch mit E-Bikes - schenken wir in den kommenden Jahren unsere besondere Aufmerksamkeit.
- Stärker als bisher schärfen wir unser Profil als „Themenort“ und schaffen dazu eine „Erlebensbühne“, für die es sich lohnt nach Gutau zu kommen.
- Mit unseren
 - ⇒ vielseitigen Angeboten und Aktivitäten als Färbergemeinde,
 - ⇒ naturbezogenen Angeboten, einschl. Vogelkundeweg,
 - ⇒ Exkursionsangeboten zur Agenda 21 bzw. zu deren Teilprojektenschaffen wir eine „Erlebensbühne“, für die es sich lohnt, nach Gutau zu kommen.
- Durch zielgerichtetes und leistungsstarkes Marketing erreichen wir es, unsere tagestouristischen Angebote breit bekannt zu machen.

Unterstützt wird dies
 - ⇒ durch einen originellen Folder, der sich von üblichen Massenprodukten abhebt,
 - ⇒ durch zielgruppenspezifische Packages für einen ganzen Tag,
 - ⇒ durch Einbeziehung des breiten kulinarischen Angebotes.

Freizeitangebote für Kinder und Familien - alle Altersgruppen

- Um das Lehrschwimmbecken dauerhaft erhalten zu können, sorgen wir für eine dauerhaft erhöhte Auslastung und eine bessere wirtschaftliche Bilanz.
- Mit einem Radparcours für Kinder aller Altersstufen schaffen wir einen neuen belebten Treffpunkt.

Dies ist auch auf Grundstücken möglich, die für mehrere Jahre als Zwischennutzung zur Verfügung stehen.

FREIZEIT/NAHERHOLUNG: UNSER PROGRAMM 2019 - 2020

Projekt Wanderkarte NEU



Mit Burgen- u. Schlösserwanderweg, Waldluftbadeweg, sowie „Von den Rittern zu den Färber*innen - von den Färber*innen zu den Rittern“

Kontakt und Koordination: Georg Bachl und
Walter Stöllnberger



Originellen Folder mit Gesamtangebot und Packages entwickeln, produzieren und verbreiten



Parallel auch in Website und sozialen Medien präsent sein.
Die Gastronomie mit einbinden.
Mit ausführl. Marketingkonzept zur Bewerbung von Gruppen.

Kontakt und Koordination: Beatrice Raber und
Thomas Freynschlag



Öffentliches Sandspielzeug für Bachpromenadenspielplatz



Erfahrungen mit Gemeinden, die bereits öffentliches Sandspielzeug haben, austauschen.

Kontakt und Koordination: Christian Aistleitner und Gemeindeamt



Eltern-Kind-Pass



Junge Familien zur Teilhabe am öffentlichen Leben motivieren.
Dazu existierende Konzepte anderer Gemeinden prüfen und
evtl. für Gutau adaptieren.

Kontakt und Koordination: Christian Aistleitner und Gemeindeamt



VISION 8

ZEITGEMÄSSES FREIWILLIGEN- ENGAGEMENT



c) Karlo Hujber, Ideenkreis

Ehrenamt: unser Sozialkapital

- Die Lebensqualität in unserer Gemeinde ist in hohem Maße vom freiwilligen Engagement unserer Bewohner/innen mitgetragen.
- Zur Förderung der Freiwilligenarbeit und des bürgerschaftlichen Engagements erarbeiten wir zeitgemäße Modelle.

Damit unterstützen wir langfristig die Bereitschaft von Mitbürgern/innen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.

- Wir streben die Errichtung einer regionalen Freiwilligen-Akademie an.
- Sie hat in Gutau ihren Standort, richtet sich mit spezifischen Angeboten an alle Altersgruppen und ist bestens mit den Gemeinden in der Region vernetzt.

Junge Menschen - voll dabei!

- Bei der jährlichen Festlegung der Projektschwerpunkte wählen wir auch Projekte, die unter kreativer Beteiligung von Kindern, Jugendlichen oder Jung erwachsenen durchgeführt werden.
- Die Beteiligten erleben dabei, dass sie Gutau wirksam mitgestalten können, ihr Engagement gewürdigt wird und ihr Engagement auch Spaß macht.
- Weiterhin unterstützen wir OTELO, das „Offene Technologielabor“.
- Gemeinsam mit neugierigen Jugendlichen und neugierig gebliebenen Erwachsenen bietet es interessante Angebote.

Power braucht Platz

- Um die Vielfalt an Vereinen, Gruppen und Initiativen zu erhalten, bemühen wir uns gemeinsam mit Ihnen um ein ausreichendes Angebot an passenden Räumlichkeiten.

Wachsende Ausstellung

- Die wachsende Ausstellung erweitern wir kontinuierlich, angepasst an die laufenden Realisierungsschritte unserer Vorhaben.

Dazu erweitern wir sie auch mit erkennbaren Impulspunkten im Ort.

FREIWILLIGEN-ENGAGEMENT: UNSER PROGRAMM FÜR 2019 BIS 2020

Erfolg versprechendes Konzept für die Freiwilligen-Akademie am Standort Gutau erarbeiten

- 😊 Anregung: Gemeinsam mit Ideenkreis und dem Regionalmanagement dieses Vorhaben entwickeln.

Kontakt und Koordination: Christian Mayrhofer und Christian Voit



Jahr des Ehrenamtes durchführen

- 😊 Klären, ob bereits 2019 oder nach dem gelungenen Start der Freiwilligen-Akademie.

Mit Präsentation der Vereine in der Gemeindezeitung und Anderem.

Kontakt und Koordination: Kulturausschuss



Die vorgesehene Weiterentwicklung für die wachsende Ausstellung konkret planen

- 🔴 Auch mit Impulsstationen im öffentlichen Raum. Zur Ausstellung auch andere AG 21-Gemeinden einladen.

Kontakt und Koordination: noch offen



2019 „Lange Nacht“ in Gutau planen und durchführen (Ein Fest für Gutau, wir feiern uns)

- 😊 Die Themen „Agenda 21“ und „Freiwilligenarbeit“ in den Fokus rücken und präsentieren.

Kontakt und Koordination: Agenda Kernteam, Kulturausschuss






Impressum:
Marktgemeinde Gutau
St. Oswalderstraße 2
4293 Gutau
07946 / 6255
gemeinde@gutau.ooe.gv.at

**Das Zukunftsprofil
wurde erarbeitet von:**

Christian Aistleitner
Karl Kiesenhofer
Hannes Klammer
Josef Lindner
Christian Mayrhofer
Beatrice Raber
Felix Schabes
Christian Voit
Gottfried Wahlmüller
Janina Wegscheider

unter der fachkundigen Anleitung von:

 ideenkreis
Karlo M. Hujber
5205 Schleedorf
karlo.hujber@ideenkreis.com

**ARCHI
TEKTUR
FACHGE
SCHÄFT** Arch. DI Richard Steger
4040 Linz
office@architekturfachgeschäft.com

Layout: Janina Wegscheider

gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich

